

## Informationen für Bürger:

Die Polizei hat für Sie weitere Informationen und Verhaltensempfehlungen in der nachfolgenden Broschüre zusammengefasst:

### „Der goldene Herbst“



Die Broschüre erhalten Sie bei den polizeilichen Beratungsstellen / Polizeiläden oder auf den Internetseiten des Programms der Polizeilichen Kriminalprävention:

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich.

©Hessisches Landeskriminalamt 08/2011

## Informationen für Bürger:

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bietet eine weitere kostenfreie Informationsbroschüre an:

### „Rate mal, wer dran ist?“

So schützen Sie sich vor Betrügern und Trickdieben.



Bezugsquellen:

publikationen@bundesregierung.de

www.bmfsfj.de oder:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock

Dieses Falblatt wurde Ihnen überreicht durch:

**Polizeidirektion Main-Taunus**  
**Polizeistation Hofheim**  
**Zeilsheimer Str. 59**

**65719 Hofheim am Taunus**

**Tel.: 06192 / 2079-0**

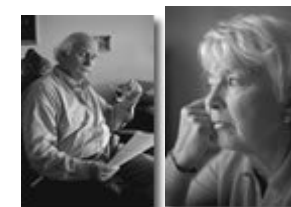


POLIZEI HESSEN



# Enkeltrick

## Betrug zum Nachteil älterer Menschen



### „Rate mal, wer am Telefon ist?“

So oder in ähnlicher Art und Weise beginnen alle Telefonate. Die Anrufer nennen keinen Namen und täuschen eine persönliche Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor, z.B. Nichte, Neffe, Enkel. Sie sprechen Sie mit einem vertraulichen „Du“ und Ihrem Vornamen oder mit „Oma“ oder „Opa“ an. Sie erkundigen sich nach Ihrer Gesundheit und vermitteln Ihnen den Eindruck, die Anrufer zu kennen und sich nicht an sie erinnern zu können.

Sehr schnell beschreiben die Anrufer eine dringende, persönliche Notlage und den eigenen finanziellen Engpass. Dies kann angeblich eine günstige Kaufgelegenheit von Auto oder Wohnung sein, eine Forderung vom Rechtsanwalt in dessen Kanzlei, eine hohe Rechnung oder eine Unfall-situation mit dem Auto im Inland oder Ausland.

### „Hilf mir bitte!“

Sie bitten nachdrücklich um finanzielle Hilfe („Du musst mir helfen“) und fordern kurzfristige Bargeldzahlungen für die Befreiung aus der Notlage oder die günstige Kaufgelegenheit.

In manchen Fällen nennen die Anrufer gleich einen hohen Geldbetrag von mehreren tausend Euro, der benötigt wird. Sofern Sie kein Geld im Hause haben, sollen Sie

sofort das benötigte Geld von Ihrem Konto abheben. Sie werden durch die Anrufer mit Worten und mit mehrmaligen Anrufen bedrängt, Hilfe zu leisten. Wenn Sie zögern, drohen Ihnen die angeblichen Enkel mit dem Abbruch der persönlichen Beziehung oder den schlimmen Folgen für den angeblichen Verwandten oder Bekannten.

Die Anrufer bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten oder anderen Verwandten oder Mitarbeitern in der Bank. Sie erklären, das Geld nicht selbst holen zu können und entschuldigen sich für Ihr Fernbleiben. Sie kündigen einen Freund oder eine Freundin an, der das Geld gleich abholen wird. Der Besuch mit der gleichzeitigen Rückzahlung wird für einen späteren Termin zugesagt.

### „Die Polizei rät“

- Fragen Sie immer nach dem Namen eines Anrufers.
- Vergewissern Sie sich, ob es sich tatsächlich um Ihren Verwandten handelt. Informieren Sie sich bei Ihrer Familie und rufen Sie nur Ihnen bekannte Telefonnummern an.
- Vorsicht bei Forderungen nach Bargeld am Telefon!
- Legen Sie den Hörer auf, wenn der Anrufer Bargeld von Ihnen verlangt.

- Übergeben Sie fremden Menschen niemals Bargeld oder Wertsachen.
- **Informieren Sie unverzüglich die Polizei (Notruf 110), wenn Sie einen solchen Anruf erhalten oder der Anruf Ihnen verdächtig vorkommt.**

### „Im Schadensfall“

- Auch wenn es schwer fällt, erstatten Sie Anzeige bei der Polizei, sobald Sie Opfer geworden sind. Ihre Anzeige hilft.
- Lassen Sie sich kostenlos beraten. Nehmen Sie mit Ihrer örtlichen Polizeidienststelle Kontakt auf. Die Telefonnummer entnehmen Sie bitte dem blauen Feld auf der Rückseite.
- Erfahrene Beamtinnen und Beamte helfen Ihnen und beraten Sie zum Opferschutz.

### So erreichen Sie uns:

Hessisches Landeskriminalamt  
Zentralstelle  
Kriminal- und Verkehrsprävention  
Hölderlinstr.1 - 5  
65187 Wiesbaden  
Telefon: 0611 / 83 1309

[Beratungsstelle.hka@polizei.hessen.de](mailto:Beratungsstelle.hka@polizei.hessen.de)

sowie auf der Internetseite der Polizei Hessen unter dem Menüpunkt **Vorbeugung:**

[www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de)